



Kirche im Kerzenschein

"Die Nacht, der Raum, die Stille", so lautete die Einladung der Kölner Kirchen, als sie in diesem Jahr in der Fastenzeit ihre Türen öffneten für einen Abend bis Mitternacht mit verschiedenen Angeboten. In Zeiten von Corona nicht selbstverständlich, und dennoch braucht es auch Räume, wohin Menschen kommen können. Da war der Abend eine gute Gelegenheit, denn in Stille, in der Weite der Kirche, da gab es Gelegenheit, einfach da zu sein, seine Ängste und Sorgen, aber auch seine Hoffnungen dem Herrn hinzuhalten; oder einfach die Schönheit der Räume auf sich wirken zu lassen, um der Seele Gutes zu tun.

Bei uns in Groß Sankt Martin haben wir in diesem Jahr eingeladen, den Raum bei Kerzenschein neu auf sich wirken zu lassen. Um 21 Uhr beteten wir Brüder und Schwestern die Komplet, das Nachtgebet der Kirche, mit allen, die dazukommen wollten. Auch von der Einladung, Gebetsanliegen aufzuschreiben, wurde gern Gebrauch gemacht an diesem Abend.

So lange also das Erzbistum keine andere Regelungen für notwendig erachtet, wird Groß Sankt Martin weiterhin ein Ort sein dürfen, der offen steht für das persönliche Gebet und das Beten mit uns Brüdern und Schwestern; natürlich in der Achtsamkeit eines sorgsamem Umgangs in diesen Tagen, der uns allen am Herzen liegt.